

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2023

Datum: 26. Juni 2023, 18:30-20:30

Ort: Offenes Haus La Prairie, Sulgeneckstrasse 7, Bern

Anwesende: 26 Mitglieder (siehe Anmeldeleiste)

1. Begrüssung

männer.ch-Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder zur heutigen Versammlung. Er freut sich aus zwei Gründen ganz besonders:

- dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind und auch neue Gesichter in der Runde zu sehen sind. Das ist ein ausgesprochen motivierendes Zeichen.
- dass zwei Personen aus der Westschweiz anwesend sind – und deshalb alle Anwesenden gebeten sind, sich auf hochdeutsch zu äussern.

Das Protokoll der MV vom 28. Juni 2022 und die Traktandenliste der heutigen MV werden einstimmig genehmigt (das Protokoll mit einer Enthaltung).

Reto Kessler und Christoph Studer werden als Stimmzähler gewählt.

2. Rückblick 2022

Jean-Daniel Strub führt kurz durch den Jahresbericht und streicht einige Höhepunkte hervor. Eingangs erinnert an das Profil von männer.ch mit seinen drei hauptsächlichen Tätigkeitsfeldern: Advocacy, Fachstelle und Fachverband.

Im Bereich Advocacy hebt er die Engagements für die Dossiers Elternzeit, Individualbesteuerung sowie die Eidg. Volksinitiative für die Einführung eines Service Citoyen hervor. Die Engagements in der Plattform Geschlechterdialog und der Eidg. Kommission für Frauenfragen sowie die Zusammenarbeit mit alliance F führen wir wie gewohnt weiter.

Auf Ebene Fachstelle ist die Entwicklung der Plattform Niudad besonders zu erwähnen, die im Februar 2023 lanciert wurde. Die Kompetenzstelle für betriebliche Väterarbeit führen wir fort, auch wenn das EBG die Finanzierung eingestellt hat. Unter dem Titel «Präsente Väter – starke Familien» haben wir in den letzten zwei Jahren 60 Weiterbildungen für Fachpersonen durchgeführt, damit sie Väter künftig besser und früher erreichen und beraten können. Zudem arbeiten wir an einem Projekt zum Thema Radikalisierung und einem Projekt zum Thema Dialogkompetenz im Bereich Pornografie. Rund 150 Erstberatungen für ratsuchende Väter können wir mit Unterstützung des BSV anbieten.

Rückfrage Kaspar Wohnlich: Zahlt sich das mit Blick auf die Mitgliederentwicklung aus?

Markus Theunert: Bei den Spenden sehen wir eine Entwicklung, bei den Mitgliedern nicht. Die sind gleichbleibend. Wir sind diesbezüglich auch zurückhaltend.

Als Fachverband haben wir vier Fachgruppen gründen können. Der Lehrgang «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» konnte wiederum (in Vollbelegung) durchgeführt werden.

Genehmigung Jahresbericht: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Ausblick 2023

3.1 Fachliche Aktivitäten (Markus)

- Niudad: Der Fokus im Projekt Niudad liegt im 2023 darin, die lancierte Plattform (seit Juni 23 auch auf FR und IT) bei Multiplikator*innen und werdenden Vätern bekannter zu machen, um mehr Besucher zu generieren. Zudem sollen bis Ende 2023 in möglichst vielen Institutionen (Spitälern, Geburtshäusern, Hebammenpraxen) Pilotdurchführungen der Väterrunde in Geburtsvorbereitungskursen stattfinden. Entwicklungsschwerpunkte 2023/2024: Region Ost (ZH, SG, TG) und VS.
- Radikalisierung: männer.ch (Markus Theunert) erarbeitet bis Ende 2023 im Auftrag des FEDPOL einen Leitfaden wie dem Faktor Männlichkeit in der Präventionsarbeit der Radikalisierungsfachstellen Rechnung getragen werden soll.
- Talk about Porn: Eine Wissensgrundlage zum Thema Dialogkompetenz im Themenfeld Pornografie ist in Erarbeitung. Basis für die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen in der Schnittmenge von Prävention, Pädagogik und Gender. Fachliche Begleitgruppe wird gebildet.
- Westschweiz: Die Aktivitäten in der Romandie werden weitergeführt und Ausgebaut. Männer.ch ist über Gilles Crettenand in verschiedenen Gleichstellung-Gremien der Romandie vertreten und insbesondere im Bereich der perinatalen Versorgung als Anlaufstelle für Väter sehr präsent.
- Lehrgang: Im aktuellen Lehrgang werden bis Ende 2023 19 neue Fachmänner in geschlechterreflektierter Arbeit mit Männern, Vätern und Jungen ausgebildet. Die Ausschreibung des nächsten Zyklus läuft.
- 4 Fachgruppen sind zur Zeit aktiv: Fachgruppe Männerberatung; Fachgruppe Männerarbeit im kirchlichen Kontext, Fachgruppe Männerarbeit im schulischen Kontext; Fachgruppe Väterberatung > Aktuell sind keine weiteren Gründungen in Planung.

3.2 Politische Aktivitäten

- Revision Sexualstrafrecht: Mit der Aufnahme des Nein heisst Nein Grundsatzes inkl. Einbezug des Freezings in die Revision in der Sommersession 2023 wurden die Forderungen der «Nur Ja heisst ja» Kampagne, an der sich männer.ch beteiligt hat, weitgehend übernommen. Allerdings ohne den Grundsatz der gegenseitigen Zustimmung beim Sex auch explizit ins Gesetz zu übernehmen.
- Service Citoyen: männer.ch setzt sich weiterhin für die Service Citoyen Initiative ein, welche die männliche Wehrpflicht durch eine geschlechterunabhängige Bürgerpflicht ersetzen will. Es stehen seitens Geschäftsstelle in der zweiten Hälfte 2023 aber keine Kapazitäten mehr zur Verfügung, Unterschriftensammlungen zu organisieren. Es gelang bisher schlecht, Mitglieder zur Beteiligung an Sammelaktionen zu motivieren.
- Elternzeit: Initiativen für Kantonale Elternzeiten sind in verschiedenen Kantonen gescheitert. In Genf wurde eine Initiative für eine kurze Elternzeit von 24 Wochen angenommen. männer.ch setzt sich weiterhin dafür ein, auf kantonaler und nationaler Ebene die Einführung einer Elternzeit voranzubringen und damit väterliches Engagement von Anfang an zu ermöglichen.

3.3 Regionalisierungsstrategie

Männerarbeit* hat sich professionalisiert, ist aber weiterhin weder in der Regelversorgung noch an den Hochschulen verankert. Männerbüros, die sich nicht nachhaltig professionalisiert haben, haben Mühe, den Generationenwechsel zu bewältigen.

Gleichzeitig ist offensichtlich: Tatsächliche Gleichstellung lässt sich ohne aktive Teilhabe und Unterstützung von Männern nicht verwirklichen, Jungen, Männer und Väter haben Unterstützungsbedarf, der Rückzug/Widerstand von Jungen/Männern gefährdet den gleichstellungspolitischen Fortschritt.

Daraus ergibt sich die dringliche Aufgabe, Männerarbeit als selbstverständliches Element der psychosozialen Grundversorgung in den Kantonen zu verankern. Daher legt männer.ch im Jahr 2023 seinen Schwerpunkt, auf den **Aufbau eines nationalen Stellenverbunds** mit insgesamt neun polyvalenten, eigenständigen regionalen Fachstellen / Kompetenzzentren für geschlechterreflektierte Männerarbeit.

Die mittelfristig angestrebte Perspektive umfasst einen Stellenverbund mit:

- fünf grosse Fachstellen in der Deutschschweiz (Bern, Nordwestschweiz, Ostschweiz, Zentralschweiz, Zürich)
- zwei bis drei kleinere Fachstellen in der Deutschschweiz (Graubünden, Oberwallis, ev. Aargau)
- eine sprachregionale Fachstelle in der Westschweiz (Lausanne)

- eine sprachregionale Fachstelle in der italienischsprachigen Schweiz (Lugano)

Die regionalen Fachstellen können / der Stellenverbund kann...

- die **Kompetenzen der Regelversorgung** erhöhen, um Männer früher/ besser zu erreichen, beraten und begleiten (= grössere Hebelwirkung).
- sich in der **fachlichen Entwicklung und politischen Legitimation** (z.B. Wirkungsforschung) stärken und inspirieren.
- als **regionale Umsetzungspartner** für nationale Projekte wirken.
- sich auf thematische und methodische Schwerpunkte **spezialisieren**.
- fachliche und/oder administrative **Synergien** (z.B. Wissensmanagement)) schaffen.

männer.ch sieht sich dabei in der Rolle als Impulsgeber, Vernetzer, Politische Ressource für (langfristig angelegtes) Lobbying, Fachliche Ressource (z.B. Koordination einer Wirksamkeitsstudie)

4. Anträge

Antrag Statutenänderung (Antrag des Vorstands mit Bezug auf die Diskussion an der a.o. MV vom 24.11.2021):

Art. 2 neu: Der Verein arbeitet vernetzt und organisiert sich demokratisch. Er ist gemeinnützig, parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral. ~~Er steht allen interessierten Männern und Frauen jeder sexuellen Identität und Orientierung offen, welche seine Ziele, Positionen und Forderungen unterstützen.~~ Er steht allen Menschen unabhängig ihrer geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung offen, die seine Werte und Ziele unterstützen.

Diskussion:

Frage Albin Lagler: Steht auch der Name «männer.ch» zur Debatte?

Antwort Jean-Daniel Strub: Der Vorstand ist der Ansicht, dass wir unsere Energie im Moment nicht in eine Namensdiskussion investieren sollten. Dass wir Männern eine Brücke in den Gleichstellungsprozess bauen, ist unser Alleinstellungsmerkmal. Langfristig ist es durchaus eine Option, die Frage aufzuwerfen.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion, ob konsequenterweise nicht auch noch weitere Differenzierungsdimensionen (z.B. Hautfarbe oder soziale Schicht) erwähnt werden sollen. Es setzt sich die Meinung durch, dass es aufgrund der geschlechterpolitischen Ausrichtung des Vereins sinnvoll ist, die beiden Hauptdimensionen («Gender» und «Desire») hervorzuheben.

Beschluss: Die Statutenänderung wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Antrag von Christoph Walser betreffend Geschichte männer.ch:

«Der Vorstand ergreift geeignete Massnahmen, damit bis zum 20-Jahre-Jubiläum 2025 die Geschichte von männer.ch von ihren Anfängen bis heute professionell aufgearbeitet ist und attraktiv präsentiert werden kann.»

Begründung

Unsere Organisation hat in der Geschlechterdebatte und – politik klare, verlässliche Positionen erarbeitet und als Verein sind wir kreativ und profiliert aktiv. In der Selbstdarstellung fehlt ein erarbeitetes historisches Narrativ zu den Wurzeln von männer.ch in der Männerbewegung der 90-er-Jahre, zur Gründungszeit und den verschiedenen Phasen der Entwicklung bis heute. Mit diesem Antrag möchte ich, dass wir unsere Geschichte als Kraftspender für die Gegenwart und Zukunft in unserer Selbstdarstellung (vgl. zB homepage «Über uns») noch mehr nutzen, wie dies auch vergleichbare Organisationen tun (zB feministische Organisationen, alliance F, Bundesforum Männer D).

Es stärkt unsere Organisation, wenn sichtbarer wird, wie viele Männer über die Jahre bei männer.ch mitgewirkt haben und wie sich die Organisation in den letzten 20 Jahren inhaltlich entwickelt hat. Für die Motivation zur langfristigen Mitwirkung ist es zudem für Engagierte wichtig, dass sie sich als Teil dieser Geschichte fühlen und darin auch vorkommen. Das 20-Jahre-Jubiläum ist ein geeigneter Anlass, um uns mit stärkerem Geschichtsbewusstsein nach aussen zu zeigen und uns mit einem stimmigen historischen Narrativ in der Bewegung für Geschlechtergerechtigkeit nachhaltig zu verankern.

Eine Idee zur Umsetzung: Auftrag für Studenten im Rahmen einer Abschlussarbeit im Fach Geschichte.

Diskussion:

Christoph Walser erläutert sein Anliegen mündlich: Ihm ist es wichtig, dass die progressive Männerbewegung ein historisches Narrativ entwickeln und verbreiten soll, der die Entwicklungen und Vorarbeiten wertschätzend sichtbar macht. Das könnte auch wichtig sein, um weitere Männerkreise anzusprechen. Schön fände er die Idee, dass Teil der historischen Aufarbeitung in eine Ausstellung münden könnte, die im Rahmen des 20 Jahre-Jubiläums gezeigt werden kann.

Antrag des Vorstands: Der Vorstand unterstützt den Antrag von Christoph Walser und begrüsst die Initiative.

A) Inhaltliche Ebene. Der Vorstand versteht das Anliegen als zweifachen Auftrag:

- Einerseits sollen die Entstehung, Gründung, Anfangsjahre und Konsolidierung von männer.ch (Ereignisse, Personen, Aktivitäten etc.) dokumentiert sein.
- Andererseits soll die inhaltliche Entwicklung von männer.ch ideengeschichtlich dokumentiert, reflektiert und eingeordnet sein.

Der Vorstand lädt den Antragssteller und weitere interessierte Mitglieder ein, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, welche das Vorhaben weiter präzisiert und eine Vorgehensplanung entwickelt.

B) Finanzielle Ebene: Der Vorstand beantragt der MV, im 2023 eine zweckgebundene Rückstellung in der Höhe von CHF 10'000 zu bilden (vgl. Trakt. 5). Dafür beantragt der Vorstand der MV, den Mitgliederbeitrag 2023 bei CHF 200 zu belassen und erst auf 2024 auf CHF 150 zu senken. (Konsequenz aus der Einstellung des ERNST).

Thomas Neumeyer: Die Idee finde ich super, aber beim Produkt frage ich mich, ob es nicht etwas Zeitgemässeres sein sollte, das auch jüngere Männer anspricht, also eher ein journalistisches als ein (geschichts-)wissenschaftliches Produkt. Die ERNST-Redaktion wäre dafür ideal geeignet.

Hans-Urs von Matt: Mir gefällt die Idee. Wir könnten den Mitgliederbeitrag auch für zwei Jahre bei CHF 200 halten.

Andreas Heise: Was heisst «professionell aufgearbeitet» und was heisst «attraktiv präsentiert» genau?

Kaspar Wohnlich: Für mich ist die Kernfrage, welche Umsetzung am besten geeignet ist, das Wirken von männer.ch voranzubringen resp. breiteren Kreisen bekannt zu machen. Das Produkt soll lebendig sein.

Markus Gygli: Ich stelle mir auch etwas Lebendiges vor. Ich kann mir auch etwas Bewegtes vorstellen, einen Dokumentarfilm. Es gibt zwei Filmer in unserem Umfeld, die uns sehr zugetan sind.

Armon Fortwängler: Klar, 20 Jahre sind irgendwie keine historische Dimension, aber es würde gut zu unserem Verein passen, etwas vollmundig zu denken. Die Geschichte der Gleichberechtigung ist nicht nur ein Kampf der Frauen. Es wäre auch für die Öffentlichkeit spannend zu sehen, dass sich auch Männer dafür engagieren.

Ueli Kunz: Ich würde nicht zu sehr in die Vergangenheit schauen. Es sollte in allen Landessprachen funktionieren.

Manuel König: Die Verwurzelung in der Vergangenheit brauchen wir, um in der Zukunft wirksam zu sein.

Christoph Walser: Ich habe den Antrag bewusst offen formuliert. «Professionell» heisst für mich, dass es Leute mit fachlichem Knowhow sind, die das Produkt erarbeiten. Ich denke natürlich auch, dass es für die weitere Entwicklung hilfreich sein soll. Aber dafür braucht es eben auch ein Bewusstsein, wie lange die Wurzeln unserer Bewegung schon zurückreichen. Es wäre schön, wenn all die Engagierten sichtbar würden, die sich eine zeitlang engagiert und sich dann auch wieder etwas anderem zugewendet haben.

Jean-Daniel: Damit würden wir auch die Vielfalt abbilden.

Thomas Neumeyer: Die Höhe des Mitgliederbeitrags (CHF 200) ist schon ein Thema. Ich höre immer wieder, dass das ein Grund für einen Austritt oder einen Nicht-Beitritt ist.

Beschluss: Der Antrag von Christoph Walser resp. die Empfehlung des Vorstands wird einstimmig angenommen (bei drei Enthaltungen).

5. Finanzen

Jahresrechnung 2022 und Bilanz per 31.12.2022 und Bericht der Revisionsstelle:

Der Finanzverantwortliche Thomas Henzel liefert wesentliche Übersichtsinformationen zur Jahresrechnung 2022 und der Bilanz per 31.12.2022. Das Vereinsvermögen konnte weiter gesteigert werden. Auch die Stärkung des Personalfonds sichert die finanzielle Stabilität der Organisation.

Der Bericht der Revisionsstelle wird vorgestellt. Er wurde allen zugeschickt.

Beschluss:

- Die Jahresrechnung 2022 und der Bericht der Revisionsstelle wird (bei einer Enthaltung) einstimmig genehmigt
- Dem Vorstand wird (bei einer Enthaltung) die Décharge einstimmig erteilt.

Diskussion und Verabschiedung des Budgets 2023:

Markus Gygli erkundigt sich eingangs, wie stressig das neue Anstellungsmodell und die damit verbundene Unsicherheit für die Mitarbeitenden sind.

Markus und Gilles erklären, dass die Arbeit und Erträge zumindest 6-12 Monate im Voraus gesichert sind und es deshalb doch eine recht hohe Stabilität und Prognostizierbarkeit haben. Die längerfristige Planung ist weniger gut möglich. Das war aber mit dem alten Modell auch nicht anders, da die entsprechenden Stiftungszusagen oft auch unsicher waren.

Markus Theunert stellt zusammen mit Thomas Henzel das Budget 2023 vor. Kurze Erläuterungen zu gewissen Einzelposten.

Beschluss: Das Budget 2023 wird einstimmig (bei einer Enthaltung) genehmigt.

Festlegung der Mitgliederbeiträge (vgl. Trakt. 4) und Bestätigung Revisionsstelle:

Der Vorstand beantragt der MV, im Jahr 2023 eine zweckgebundene Rückstellung in der Höhe von CHF 10'000 zu bilden (für das Jubiläum). Dafür bleibt der Mitgliederbeitrag 2023 bei CHF 200.

Beschluss: Der Mitgliederbeitrag 2023 von CHF 200 wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen festgelegt. Zudem wird die Schweizerische Revisionsgesellschaft einstimmig (bei einer Enthaltung) als Revisionsstelle bestätigt.

6. Vorstandswahlen (Jean-Daniel)

Christoph-Adrian Schneider hat sich nach sieben Jahren Engagement entschieden, aus dem Vorstand zurückzutreten. Jean-Daniel Strub würdigt Christoph-Adrians Ausdauer – im Sport und in seinem Engagement für männer.ch. Die eigentliche Abschiedsrede hält Armon Fortwängler.

Nathan Schocher stellt sich zur Wahl in den Vorstand. Er ist in Graubünden aufgewachsen und lebt seit 25 Jahren in Zürich. Er lebt mit seinem Mann und den gemeinsamen Kindern in einer Regenbogenfamilie. Er hat Philosophie und Geschlechterforschung studiert und sich in verschiedensten aktivistischen Zusammenhängen engagiert. Heute arbeitet er auf der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich als Projektleiter LGBTI. Weil Nathan es superwichtig findet, dass progressive Männer in der Schweiz eine Stimme haben, möchte er sich im Vorstand engagieren.

Beschluss: Die MV bestätigt einstimmig die verbleibenden Vorstandsmitglieder und wählt Nathan Schocher neu in den Vorstand.

7. Varia

Diego regt an, das Wahljahr zu nutzen, um auf die Anliegen von männer.ch hinzuweisen.

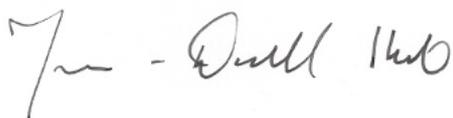
Jean-Daniel weist auf das neue Buch von Markus hin, das unter dem Titel «Jungs, wir schaffen das» im Kohlhammer Verlag erschienen ist. Er legt allen Mitgliedern die Lektüre wärmstens ans Herz.

Markus legt den Mitgliedern ans Herz, die Kandidatur von Jean-Daniel für den Nationalrat aktiv zu unterstützen. Er kandidiert im Kanton Zürich auf dem Listenplatz 2.8.

Jean-Daniel ergänzt, dass auch Vorstandsmitglied Matthias Keller für den Nationalrat kandidiert (für die Mitte im Kanton Zug).

Christoph Studer weist zudem darauf hin, dass Gerhard Andrey (Grüne Freiburg) immer wieder mit männer.ch zusammenarbeitet.

Zürich, 21.07.2023



Jean-Daniel Strub, Präsident



Markus Theunert, Protokollführer